



Foto: Anita Namer

„Ein Juwelier, der Schnee.
Er modelliert, wohin er fällt.
Er rundet auf und ab
und übersetzt in schöne Kurven.“

Durs Grünbein

Liebe Mitchristen,

Weihnachten, Neujahr, Dreikönig - die weihnachtlichen Tage liegen schon hinter uns. Zu den inneren Bildern unserer Seele gehört dazu Schnee. Das „Wintermärchen“ wurde uns jedoch dann erst danach beschert. Klar, dass die Botschaft der weihnachtlichen Tage nicht abhängig ist von der weißen Pracht. Zudem wird das „historische Weihnachten“ – so man überhaupt davon sprechen kann - auch ohne Schnee ausgekommen sein.

Sehnsucht nach „weißer Weihnacht“ als innere Seelenlandschaft

Und dennoch: Die „weiße Weihnacht“ geht uns nicht aus dem Sinn. Schnee fällt. Die Weite des Raums ist erfüllt von den langsam hinabschwebenden Flocken. Mit ihnen legt sich Stille über das Land. Stille schafft den Raum, auf das zu hören, was aus unserem Innersten kommt. Der Schneeteppich breitet sich über den Boden. Asphaltierung, Pflasterung und die Spuren landwirtschaftlicher Nutzung werden unsichtbar. Die einheitlich weißen Flächen wirken wie ein abstrakter Urzustand. Niveauunterschiede des Bodens werden von den weißen Massen ausgeglichen. Mit Straßen und Wegen verschwindet unter dem Schnee auch manche Grenzziehung von Menschenhand. Großzügigere Flächen bieten sich dem Blick dar. Mancherorts entsteht der Eindruck von entgrenzter Weite. Eine Ahnung wird wach, dass unter allen Grenzen die eine Erde liege. Dass wir alle trotz der vielen Dinge, die uns trennen, Kinder Gottes sind, die *eine* große Menschheitsfamilie. So können wir den Traum des Schöpfers von dieser Welt erspüren.

Wunderbare Wandlung durch Schnee

Schnee verleiht dem Erscheinungsbild eines Landstriches oder einer Ortschaft einen neuen Charakter. Lichtvolle Helligkeit tritt an die Stelle von dumpfem Wintergrau. Die gewaltige Wandlung vollzieht sich lautlos und sanft - ein Vorgang mit starker Symbolkraft. Man fühlt sich an Gleichnisse Jesu erinnert: Die Herrschaft Gottes geht von unscheinbaren Anfängen aus, so wie aus einem Senfkorn ein mächtiges Gewächs wird (Mk 4,30-32). Sie setzt sich durch, wie eine Saat unmerklich aufgeht und reift (Mk 4,26-29). Und sie gibt ein neues Gepräge, wie ein wenig Sauerteig eine große Teigmasse durchsäuern kann (Mt 12,33).

„Ein Juwelier, der Schnee.

Er modelliert, wohin er fällt.

Er rundet auf und ab und übersetzt in schöne Kurven.“

So heißt es in einem modernen Wintergedicht von Durs Grünbein (geb. 1962).

Als Traumvorstellung mag uns in den Sinn kommen, dass das Harte weich wird, das Verletzende ebenso, zwischen den Menschen und in uns selbst. Auch unter Schneeschichten bleibt manchmal die Gestalt der Dinge mit ihrem typischen Umriss erhalten. Die Individualität wird bewahrt. So darf auch der Mensch sich in seiner Einzigartigkeit angenommen wissen von Gott. Das Verspüren dessen in diesen winterlichen Tagen wünschen in freundlicher Verbundenheit

Stefan Altschäffel, Pfarrer mit Pfarrteam

Unsere Gottesdienste:

Samstag, 23. Januar Heinrich Seuse

16.30Uhr **Rosenkranz**

3. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Familien- und Schulseelsorge

17.00Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Anneliese Prinz für + Margit Gigler

Sonntag, 24. Januar

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde

10.15Uhr **Eucharistiefeier** - mit Live-Stream -
- KSK Ittling – Amselfing für + Mitglieder
- Annemarie Halupczok für + Ehemann zum Sterbetag und Geburtstag und für + Mutter und Schwester
- Familie Gerhard Weber für + Eltern Xaver und Hilde Weber
- Ingrid Hartl für + Mutter Elisabeth Eidenschink zum Sterbetag

Montag, 25. Januar **Bekehrung des Apostels Paulus**

18.30Uhr Amselfing, Eucharistiefeier
- Elfriede Sagstetter für + Ehemann und Angehörige

Dienstag, 26. Januar **Timotheus, Titus**

kein Schülertagesdienst

Mittwoch, 27. Januar **Angela Merici**

Donnerstag, 28. Januar **Thomas von Aquin**

17.00Uhr **Eucharistiefeier**
- Familie Richard Reisinger für + Franz Schuster

Freitag, 29. Januar

08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Josef Grotz für + Eltern

Samstag, 30. Januar

16.30Uhr **Rosenkranz**

4. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für den Kerzenbedarf

17.00Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Gabriele Jobst und Kornelia Geith mit Familien für + Vater Franz Nelz z. Sterbetag
- Marianne Volkert für + Ehemann und Angehörige
- Hildegard Braun mit Familie für + Vater, Opa und Uropa zum Geburtstag
- Geschwister Doppelhammer für + Eltern und Geschwister Hansi und Maria und für + Schwager Ludwig, Heribert, Anton und Ludwig
- Geschwister Sturm für + Tanten Theres, Maria, Domitilla und Onkel Georg

Sonntag, 31. Januar

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde

10.15Uhr **Eucharistiefeier - mit Live-Stream -**
- Maria Iwainki für + Mutter und Brüder Hans und Otto
- Johann Prebeck mit Kinder für + Ehefrau und Mutter zum Sterbetag
- Elisabeth Zacherl für + Bruder Alfred Baier

Montag, 01. Februar

Hl. Messe in Amselfing am Mittwoch

Dienstag, 02. Februar **Darstellung des Herrn (Lichtmess) Tag der Ewigen Anbetung**

16.00Uhr **Aussetzung des Allerheiligsten**
anschließend **Anbetung**, insbesondere für die **Kinder und Erstkommunionkinder** der Pfarrei (nur bei Präsenzunterricht)

17.00Uhr Ewige Anbetung der Mitglieder der Herz-Marien-Bruderschaft

17.30Uhr Ewige Anbetung der MMC – Ortsgruppe Ittlin

18.00Uhr **Rosenkranz**

18.30Uhr **Eucharistiefeier** mit Lichterprozession Kollekte für den Kerzenbedarf
- Familie Markiefka für + Wolfgang Haider

anschließend **Blasiussegen**

Mittwoch, 03. Februar **Blasius, Ansgar**

18.30Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**
- Elfriede Sagstetter für + Eltern und Schwiegereltern

Donnerstag, 04. Februar **Rabanus Maurus**

17.00Uhr **Eucharistiefeier**
- Albert Loibl für + Ehefrau zum Sterbetag
- Familie Amesmeier für + Gerlinde Amesmeier zum Geburtstag
- Elli Baumann mit Kinder für + Ehemann und Vater Norbert Baumann zum Sterbetag und für + Eltern und Geschwister

Freitag, 05. Februar **Agatha**

08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Marianne Grotz für + Eltern

Samstag, 06. Februar **Paul Miki und Gefährten**

16.30Uhr **Rosenkranz**

5. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Pfarrkirche

17.00Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Ludwig Scherm für + Eltern und Bruder
- Renate Katzdobler für + Fritz Katzdobler
- Familie Casny für + Onkel Alfons zum Geburtstag und Sterbetag

Sonntag, 07. Februar

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde

10.15Uhr **Eucharistiefeier - mit Live-Stream -**
- Gabriele Jobst und Kornelia Geith mit Familie für + Bruder Franz Nelz z. Geburtstag
- Sibylle Groll für + Vater und Opa zum Sterbetag
- Familie Huber für + Hermann Schubnell

Montag, 08. Februar **Hieronymus Ämiliani, Josefine Bakhita**

18.30Uhr Amselfing, **Eucharistiefeier**
- Gertraud und Richard Schwaiger für + Eltern und Bruder

Dienstag, 09. Februar

16.00Uhr Schülertagesdienst (nur bei Präsenzunterricht)

Mittwoch, 10. Februar

Donnerstag, 11. Februar Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes	
17.00Uhr	Eucharistiefeier - Familie Ludwig Lichtinger für+ Eltern und Bruder und Schwägerin
Freitag, 12. Februar	
08.15Uhr	Eucharistiefeier - Friederike Cagol für + Eltern und Bruder
Samstag, 13. Februar	
16.30Uhr	Rosenkranz
6. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die laufenden Auslagen	
17.00Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend - Maria Rohrmeier und Tochter mit Familie für + Ehemann und Vater Rupert zum Sterbetag - Helmut Paschke mit Kinder für + Ehefrau und Mutter Claudia zum Sterbetag
Sonntag, 14. Februar	
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde
10.15Uhr	Eucharistiefeier - Otto und Franziska Haider für + Wolfgang Haider
Mittwoch, 17. Februar Aschermittwoch (Fast- und Abstinenztag)	
16.00Uhr	Schülergottesdienst mit Aschenauflegung (nur bei Präsenzunterricht)
18.30Uhr	Eucharistiefeier mit Aschenauflegung - Christine Gritsch für + Eltern - mit Live-Stream -
Donnerstag, 18. Februar	
17.00Uhr	Eucharistiefeier - Christa und Helmut Hilmer für + Eltern - Familie Adolf Karl für + Juilia Weinfurtner
Freitag, 19. Februar	
08.15Uhr	Eucharistiefeier - Otto Loibl für + Ehefrau und für + Schwiegereltern
17.00Uhr	Kreuzweg
Samstag, 20. Februar	
16.30Uhr	Rosenkranz
1. Fastensonntag Kollekte für den Unterhalt des Pfarrheims	
17.00Uhr	Eucharistiefeier zum Vorabend - Ernst Beirau mit Kinder für + Ehefrau und Mutter zum Sterbetag, Eltern, Schwiegereltern und Bruder - Mechthild Omasmeier für + Ehemann Hermann zum Sterbetag und für + Mutter Berta Raab - Elisabeth Omasmeier für + Eltern, Verwandte und Freunde
Sonntag, 21. Februar	
08.30Uhr	Eucharistiefeier der Pfarrgemeinde - mit Live-Stream -
10.15Uhr	Eucharistiefeier - Xaver und Maria Fuchs für + Elisabeth Kalitzky
17.00Uhr	Kreuzweg

Gestorben zum Leben, begraben zur Auferstehung:

Reinhard Schindler, 58 Jahre
 Elisabeth Kalitzky, 87 Jahre
 Justina Zmeschkal, 49 Jahre
 Alois Bergbauer, 79 Jahre
 Maria Kammermeier, 89 Jahre
 Johann Pöschl, 64 Jahre



Pfarrbüro

Das Pfarrbüro ist bis auf weiteres für den Parteiverkehr geschlossen. Sie können uns telefonisch (Tel. 09421/71159) zu den Bürozeiten (Montag bis Freitag, 08.00 bis 12.00Uhr) erreichen. Messintentionen können telefonisch als auch schriftlich bestellt werden.

Formulare liegen am Schriftenstand in der Kirche auf.

In Notfällen bitte telefonisch einen Termin vereinbaren, Tel. 09421/71159

Weiterführung der Vorbereitung auf Erstbeichte und Erstkommunion

Die Kinder erhielten bereits das **Familienbuch** zur Sakramentenvorbereitung. Sie berichteten von guten Erfahrungen im Umgang damit. Wir würden die Eltern herzlich bitten, weiterhin mit Ihrem Kind jede Woche ein Kapitel dieses Buches zu bearbeiten. Pro Woche ist etwa eine Dreiviertelstunde einzuplanen für eine „Zeit des Glauben-Neuentdeckens“ zusammen mit dem Kind.



Wichtig sind jetzt dann die Bausteine 5 bis 8. Im Hinblick auf die Erstbeichte wird zudem darum gebeten, insbesondere das letzte Kapitel „Mit Gott neu anfangen – Umkehr und Versöhnung“ – ab Seite 182 zusammen mit dem Kind in den Blick zu nehmen. Hier gibt es auch eine gute Anregung zur Gewissenserforschung sowie einen Überblick über den Ablauf des Beichtgespräches. Damit wäre schon viel geschehen im Hinblick auf einen guten Empfang des Bußsakramentes. Einen konkreten Termin dafür können wir gegenwärtig leider noch nicht bekannt geben. **Solange der Präsenzunterricht in der Schule nicht wieder aufgenommen wird, sind keine Schülergottesdienste am Dienstag möglich. Wir informieren über einen Neustart auf der Homepage der Pfarrei Ittling.** Die in der Gottes-

dienstordnung dieses Pfarrbriefes vorgesehenen Termine stehen unter Vorbehalt. Es schaut momentan eher nach einem längeren „Lock Down“ aus. Wir planen dann zur gegebenen



Zeit nach einem **gemeinsamen Bußgottesdienst** in der Folge **Einzeltermine für Beichtgespräche** im Pfarrheim, die rechtzeitig mitgeteilt werden. In diesem Zuge haben wir vor, dass sich die Kinder auch ein **liturgisches Gewand** aussuchen können sowie ein **Bastelset zur Gestaltung der Kommunionkerze** daheim erhalten. Die Ausleihe des Gewandes sowie das Kerzenbasteln sind **freiwillig**. Die Eltern erhielten bereits ein Bestellformular, das sie bitte bis spätestens Freitag, 29. Januar dem Pfarrbüro zuleiten (Abgabe Briefkasten, postalisch, E-Mail oder Fax). Mit diesem Formular kann man bei Bedarf auch ein Gotteslob bestellen. Im Hinblick auf den bereits zugeleiteten Zeitplan bitten wir um Nachsicht, dass er nicht wie vorgesehen eingehalten werden kann.

Wir bitten darum, sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht unumstößlich fixieren auf den bislang vorgesehenen Termin der Erstkommunion (Sonntag, 25. April 2021). Vielmehr warten wir die weitere Entwicklung ab. Es spricht von unserer Seite her nichts dagegen, die Erstkommunion vielleicht auch erst im Juni oder Juli zu halten. Die Erfahrung aus dem letzten Jahr zeigt, dass in diesem Zeitraum ein unbeschwertes Feiern eher möglich ist.

Instagram-Account freut sich über viele Follower



Seit geraumer Zeit ist unsere Pfarrgemeinde auch auf Instagram vertreten. Sie finden uns unter **pfarrei_ittling** oder unter dem Hashtag **#pfarreittling**. Mit unserem Instagramaccount wollen wir wichtige Informationen weitergeben und auch ab und zu kleine Impulse verschicken. Schauen Sie doch einfach mal vorbei und abonnieren Sie uns. 150 Instagram-Nutzer gibt es inzwischen. In der Regel abonnieren wir zurück und sind so im Austausch, was die Men-

schen in unserer Pfarrgemeinde bewegt, das ist schön!

Lichtmess

Dienstag, 2. Februar

Ewige Anbetung am Fest Darstellung des Herrn

Am Fest Darstellung des Herrn, **Freitag, 2. Februar**, volkstümlich auch „Mariä



Lichtmess“ genannt, werden die Kerzen gesegnet und Jesus, der Herr, der am 40. Tag nach seiner Geburt zum Tempel getragen wurde, in seinem Haus also „erscheint“, mit der Lichterprozession eingeholt und begrüßt. An diesem Festtag trifft in unserer Pfarrei die **„ewige Anbetung“**.

Um **16.00 Uhr** sind die **Kinder der Pfarrei**, insbesondere die angehenden Erstkommunionkinder herzlich zu einer dieser Altersstufe gemäß gestalteten Anbetungszeit eingeladen (soweit Präsenzunterricht stattfindet), eine weitere halbe Stunde mögen bitte um **17.00 Uhr** die Mitglieder unserer **Herz-Marien-Bruderschaft** sowie um **17.30 Uhr** die **MMC-Ortsgruppe** übernehmen. Um **18.00 Uhr** wird ein **allgemeiner Rosenkranz** vor dem ausgesetzten Allerheiligsten gebetet, bevor um **18.30 Uhr** das **Hl. Amt mit Lichterprozession** beginnt. Im **Anschluss an diese Messfeier** besteht auch die Gelegenheit, den **Blasiussegen** zu empfangen. Die Kollekte an diesem Tag ist für den Kerzenbedarf des Kirchenjahres bestimmt.

Hinweis zum „Kerzenopfer“ an Lichtmess

Wir bitten freundlich um Spenden für die Beschaffung der Kerzen am Altar sowie am Ort der Marienverehrung. Ihre Gabe legen Sie bitte beim Gottesdienst am Lichtmesstag oder bereits am Sonntag, 31. Januar einfach bei der Kollekte ins Sammelkörbchen.

Blasiussegen

Mittwoch, 3. Februar, 18.30 Uhr in Amselfing (!)

Am 3. Februar gedenkt die Kirche des hl. Bischofs und frühchristlichen Märtyrers Blasius. Der Segen mit den gekreuzten Kerzen erinnert daran, dass jener Heilige - der Hagiographie gemäß - einen Jungen vor dem Tod durch Ersticken errettete, in dessen Hals sich eine Fischgräte verfangen hatte. Die heutige Form des Blasiussegens verweist auf die Gemeinschaft mit dem Auferstandenen und auf die Teilhabe an seinem Heilswillen. Der Blasiussegen wird heuer wortlos und mit Distanz (1,5 m bzw. hinter der Plexiglaswand) erteilt.



Vergelt's Gott für großzügige Spenden bei den Kollekten

Adveniat : 1.715,00 €

Kindermissionswerk/Opferkästchen: 83,61 €

Afrika-Kollekte: 87,13 €

Sternsinger: 3.106,54 €

Allen, die so großzügig gespendet haben, sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott!



Foto: Bernhard Riedl
in: www.pfarrbriefservice.de

Firmtermin 2021 wurde mitgeteilt

Wie das bischöfliche Ordinariat in Regensburg mitteilt, ist die nächste Firmung in der Pfarrei Ittling für **Samstag, 13. November 2021** vorgesehen. Firmspender wird **Hwst. Herr Weihbischof Reinhard Pappenberger** sein. In diesen Zeiten kann man indessen nicht mit letzter Bestimmtheit sagen, ob geplante Termine - wie vorgesehen - eingehalten werden können. Es ist unsere Hoffnung, dass sich die Lage bis dahin einigermaßen normalisiert hat. Auf alle Fälle ist die Firmspendung so geplant, dass es zwei Gottesdienste (um 9.00 Uhr und 11.00 Uhr) geben wird. Zur Sakramentenvorbereitung eingeladen sind die katholischen Schülerinnen und Schüler, die jetzt gegenwärtig die **fünfte und sechste Jahrgangsstufe** ihrer jeweiligen Schulart besuchen, sowie ältere Jugendliche, die bislang noch nicht gefirmt wurden. Eine Anmeldung ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich, Näheres dazu wird zur gegebenen Zeit bekanntgegeben.

Aschermittwoch: Start in die österliche Bußzeit

Mittwoch, 17. Februar



Durch die Aschenauflegung setzen wir in unserem Leben ein starkes Zeichen: Wir sind Menschen, die der Reinigung, der Umkehr und des Umdenkens bedürfen, um Ostern in großer innere Freiheit begehen zu können. Sie erfolgt in den Gottesdiensten nachmittags um 16.00 Uhr für die Kinder und Familien sowie um 18.30 Uhr in der Feier der Eucharistie. Die Aschenauflegung erfolgt heuer durch Ausstreuen der Asche über dem Haupt ohne deutendes Wort. Dabei kommt auch die Plexiglaswand zum Einsatz.

auflegung erfolgt heuer durch Ausstreuen der Asche über dem Haupt ohne deutendes Wort. Dabei kommt auch die Plexiglaswand zum Einsatz.

Vorschau: Pfarrbrief zur Fastenzeit mit wichtigen „Beilagen“

Der kommende Pfarrbrief, beginnend mit Sonntag, dem 21. Februar 2021, wird an **alle Haushalte** ausgetragen und beinhaltet auch **zwei Überweisungsträger** für **Kirchgeld** und **Pfarrbriefbeitrag** sowie für die **Caritasfrühjahrskollekte**.

Damit dieser Pfarrbrief alle Haushalte erreicht, benötigen wir die **tatkräftige Unterstützung der Pfarrangehörigen beim Austragen und Zustellen** in der seit Jahren bewährten Weise. Wir bitten freiwillige Helfer und Gottesdienstbesucher, diese Pfarrbriefausgabe in bestimmten Straßen auszutragen und danken allen schon im Voraus für die geschätzte Bereitschaft, diesen einmal im Jahr erforderlichen Dienst wahrzunehmen. Sie helfen uns da sehr.

Infos zu den mit dem nächsten Pfarrbrief erbetenen Zahlungen und Spenden:

- Kirchgeld

Jeder kirchensteuerpflichtige Pfarrangehörige ist in Bayern zur Zahlung des Kirchgeldes in Höhe von 1,50 € pro Jahr als Mindestbetrag an die Pfarrkirchenstiftung vor Ort verpflichtet. Dafür ist der allgemeine Kirchensteuersatz von 9 % auf 8% vermindert. Die Zahlung wird im Gegensatz zu anderen Steuern jedoch nicht eingetrieben, sondern zur Zahlung freundlich erbeten. Wir sind freilich sehr dankbar, wenn dieser Grundbetrag je nach den finanziellen Möglichkeiten etwas aufgestockt wird. Über den das Kirchgeld übersteigenden Spendenbetrag können auch Spendenquittungen ausgestellt werden, was bei Spenden, die den Betrag von 40,00 € übersteigen, automatisch geschieht. Geringere Spendenbeträge können in der Steuererklärung pauschal eingetragen werden.

- Pfarrbriefbeitrag

Das Jahr über liegt in der Pfarrkirche der jeweils aktuelle Pfarrbrief zur Abholung bereit. Dafür erbitten wir den dafür vorgesehenen finanziellen Beitrag in Höhe von 5,00 €. Damit ist sowieso nur ein Teil der Druckkosten abgedeckt, umso wichtiger ist die zuverlässige Einzahlung des Beitrages durch alle Pfarrangehörigen, welche den Pfarrbrief erhalten.

- Caritasfrühjahrssammlung

Die Umstellung auf die Überweisungsträger hat sich sehr bewährt. Wir bitten freundlich um eine großzügige Gabe für die wichtige Arbeit der Caritas, wofür der entsprechende Überweisungsträger genutzt werden kann. Daneben wird auch eine Kirchensammlung gehalten. 50 % der Caritaskollekte verbleiben im pfarrlichen Bereich und werden hier vor Ort caritativen Zwecken zugeführt. Zum Beispiel können wir die Arbeit unseres Seniorenkreises fördern.



Kath. Frauenbund

Zweigverein Ittling

Februar/ März 2021

Liebe Frauenbundmitglieder!

Weltgebetstag 2021 zum Thema- VANUATU: „ WORAUF BAUEN WIR?“



Herzliche Einladung!

Filmvorführung
zum Weltgebetstag
verlegt auf Mittwoch,
den **10. Februar 2021**
um **17.00 Uhr** in der
Pfarrkirche St.
Elisabeth/ Straubing.

Weltgebetstag am **Freitag ,den 5. März um 19.00 Uhr** in der Pfarrkirche St.
Elisabeth/ Straubing.

Es bleibt allerdings ungewiss zum derzeitigen Zeitpunkt, ob das Vorgesehene stattfinden kann, aktuelle Infos werden in der Tageszeitung bekannt gegeben.

Info:

Das Palmbuschenbinden kann - so wie es momentan aussieht - dieses Jahr in der gewohnten Form leider wieder nicht stattfinden - warten wir ab was möglich ist. Allerdings sollten wir Palmkätzchen abschneiden falls wir welche brauchen.

Haltet durch und bleibt's gesund!

Vorstandschaft : Margit Plank/ Vorsitzende Tel. 09421/923498 ,
Gabriele Dotzler stellvertr. Vorsitzende, Ursula Häring / Schatzmeisterin
Beisitzerinnen: Schinharl Ingrid , Rothammer Marianne , Gigler Emmy , Preckwinkl Barbara, Zitzl Claudia



Rückblick in großer Dankbarkeit auf eine ganz besondere Weihnachtszeit

Unendlich treue Dienste

Im Vorfeld von Weihnachten wurde schon sehr deutlich, dass wir Weihnachten unter besonderen Umständen und Beschränkungen feiern müssen. Nachdem keine Proben der Chöre möglich waren und auch kein Treffen wegen eines Krippenspiels erlaubt war, lag es auf der Hand: Weihnachten würde von der Gestaltung her sehr viel anders sein. Darauf stellten wir uns rechtzeitig ein, selbst eine jähe Vorverlegung der Christmetten konnte trotz schon erfolgter Anmeldungen dank des Engagements von Pfarrsekretärin Elfriede Waibl im Pfarrbüro gemeistert werden. Der schöne Christbaum, gespendet von Fam. Georg Babl, in die Kirche gebracht durch Kirchenrat Johann Mühlbauer samt weiterer Helfer, wurde „Corona konform“ bestens geschmückt von Gitte und Klaus Feldmeier. Die beiden stellten auch vor dem Pfarrhaus heuer zum ersten Mal einen kleinen Christbaum auf sowie die Gartenweihnachtskrippe. Die Pfarrkirche zierte mit bezauberndem weihnachtlichen Dekor Angela Baumgartner mit sicherer Hand. Das Krippenteam um Monika Pfeifer und Tanja Haider vollendete das seit den Tagen des Advents wachsende Werk in bewährter Weise. An allen Weihnachtstagen brannte stets das „Friedenslicht von Betlehem“ bei der großen Krippe vor dem Altar, das mit Dauerkerzen, die zum Kauf angeboten wurden, nach Hause getragen werden konnte. In der Filialkirche Amselring kümmerte sich Familie Josef und Ingrid Sagstetter liebevoll um weihnachtlich-festlichen Lichterglanz. Die vielen und aufwändigen Dienste in der Sakristei in Ittling übernahm vertretungsweise und sehr



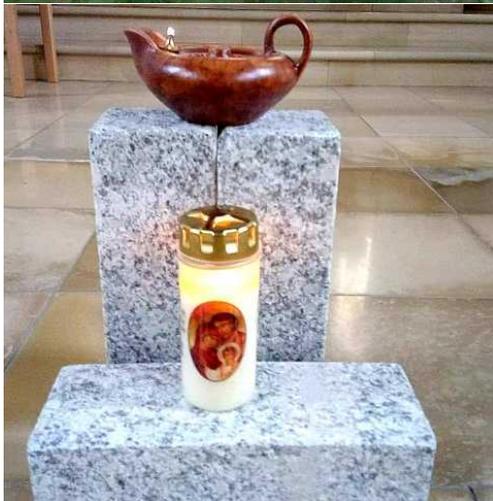
professionell und umsichtig ein weiteres Mal unser Johannes Irrgang, unterstützt von Olga Herzog. Webmaster Peter Sigl sorgte sich jeweils treu um den Livestream, welcher auch jenen, die zuhause geblieben sind aus verständlichen Gründen, die Teilnahme an unseren Gottesdiensten im Youtube Kanal der Pfarrei ermöglicht haben.

Herrlich-kreative Kirchenmusik

Für die edle „musica sacra“ haben unsere Kirchenmusiker, Chorregent Stefan Seyfried und Karin Gänger, sehr engagiert gesorgt. Sie boten angesichts der harten Beschränkungen ein herrliches und qualitativ hochwertiges festliches musikalisches Programm auf, teils unterstützt von Instrumental- und Gesangssolisten, teils auf mehreren Instrumenten (schieber gleichzeitig) ihr großes Können erweisend.

Anschauliche weihnachtliche Landschaft im Kirchhof

Unter der Regie von Gemeindeforentin Barbara Iberer entstand durch die Mithilfe von Pfarrgemeinderät*innen und Ministrantengruppenleiter*innen sowie „Malerschaf Xaverl“ eine sehenswerte weihnachtliche Landschaft im Kirchhof, die das Weihnachtsfest lebendig erlebbar machte, vom Christbaum, dem Hirtenfeld, der Krippe bis hin zum Zug der Weisen aus dem Morgenland. In den weihnachtlichen Tagen waren



fast zu jeder Zeit Besucher im Kirchhof anzutreffen, die sich für die sehenswerte Installation interessiert haben.

Vielseitiger Heiligabend mit Christmas-Time, Light Stations und Metten

An Heiligabend war nachmittags eine „Christmas-Time“ angesagt, die sich vor allem an Kinder und Familien richtete. Zu jeder vollen Stunde gab es eine kleine Feier mit Verkündigung, gestaltet durch Gemeindeforentin Barbara Iberer mit einer Instrumentalgruppe aus den Reihen der Jugendband, Ruhestandspfarrer Heiner Zeindlmeier mit Pfarrhausfrau Angelika Aschenbrenner sowie Pfarrer Stefan Altschäffel unter Mithilfe von Diakon Willi Poiger und Johannes Biebl. Währenddessen konnten Pfarrangehörige auch an verschiedenen von aufgeschlossenen Familien betreuten Christmas-Light-Stationen in der Pfarrei das Friedenslicht von Betlehem entgegen nehmen. Ein Abendlob mit Diakon Willi Poiger leitete über zu den beiden Christmetten, geleitet von Pfarrer Heiner Zeindlmeier sowie Pfarrer Stefan Altschäffel in Konzelebration mit BGR StD Josef Hiebl.

Das Licht kam in die Welt

Am Weihnachtsfeiertag brachte Pfarrer Stefan Altschäffel in seiner Predigt dem Johannesprolog mit einem modernen Bild den Gottesdienstbesuchern nahe. Es erzählt von Gott, dem wahren und lebendigen Licht, das eindringen will in die Finsternis der Welt. In Jesus Christus gelang der Durchbruch, dadurch geschah neue Schöpfung, nicht materiell erneuert,



sondern die Materie „erleuchtend“. Seither sehen wir die Welt und unser Leben in neuem Licht.

Stephanus sieht den „Offenen Himmel“

Am Zweiten Weihnachtsfeiertag galt der Filialkirche Amselfing besonderes Augenmerk. Pfarrer Stefan Altschäffel zelebrierte mit musikalischer Unterstützung von Kirchenmusiker Stefan Seyfried am Harmonium das Stefanieamt zum Patrozinium und ging in seiner Predigt auf das „moderne“ Deckenfresko mit der Predigt des Diakons Stephanus ein. Leider war der Kreis der Mitfeiernden dieses Mal beschränkt auf die Amselfinger Bevölkerung, ein Life Stream weitete die Möglichkeit der Teilnahme. In der Pfarrkirche hielten BGR StD Josef Hiebl und Pfarrer i. R. Heiner Zeindlmeier derweil die Festtagsgottesdienste.

Leg deine Hand vertrauensvoll in Gottes Hand

Zum Jahresschluss wurde in der Pfarrkirche der in diesen weihnachtlichen Tagen wohl am besten besuchte Gottesdienst gefeiert. Nach einer vorangegangenen Vesper mit Diakon Willi Poiger ließ Pfarrer Stefan Altschäffel zusammen mit BGR Josef Hiebl das Jahr im Schein der bezaubernden Taloralichter ausklingen. Seine Predigt erfolgte im Blick auf die berühmte und bezaubernde Schutzengelfigurengruppe des Rokokobildhauers Franz Ignaz Günther von 1763. Sie will dazu einladen, ja geradezu verlocken, unsere Hand vertrauensvoll in die Hand Gottes zu legen. Die Glocken von St. Johannes läuteten das Neue Jahr ein, begleitet doch von einigen Silvesterraketen, irgendwo schien es doch „heimliche Neujahrsmunitionsdepots“ zu geben ☺.



Ich sagte zu dem Engel,
der an der Pforte des neuen Jahres stand,
Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fußes
der Ungewissheit entgegengehen konnte.
Aber er antwortete:

Geh nur hin in die Dunkelheit und
lege deine Hand in die Hand Gottes!
Das ist besser ein Licht und
sicherer als ein bekannter Weg.

Sternsingeraktion heuer

„auf anderen Wegen“

Es wäre durchaus schon alles bereit gewesen für die Sternsingeraktion 2021 in der bewährten Form, über 20 Kinder und Jugendliche sowie erwachsenen Begleiter und Helfer hatten ihr Mittun zugesagt, den Frieden und den Segen der Weihnacht in die Wohnstätten der Pfarrei Ittling zu tragen und für Kinder in Armut und Not, heuer besonders für Projekte in der Ukraine zu sammeln. Letztendlich war dann das Sternsingen - wie andernorts auch - in dieser Form nicht möglich. Doch unser Sternsingerleitungsteam ließ sich etwas einfallen, die Grundanliegen der Sternsingeraktion zu verwirklichen. In der Pfarrkirche war eine Sternsingerstation aufgebaut, an der der Segensaufkleber sowie der Weihrauch erhältlich waren und Spenden für das Kindermissionswerk abgegeben werden konnten; ebenso in der Bäckerei Artmeier und in der Metzgerei Nothaft. Den beiden Geschäften gilt großer Dank für die Aufgeschlossenheit und Großzügigkeit. Zusätzlich gab es weitere Stationen zur Ausgabe von Informationen und Spendentüten „To go“ an verschiedenen Orten in der Pfarrei. Die Sternsinger übermittelten ihren Segensspruch in fünf Gottesdiensten, die auch per Lifestream übertragen wurden, sowie in einem eigens produzierten Youtube Video. Insgesamt kam der beachtliche Betrag von 3.106,54 € zusammen.



Epiphanie...Segensvolles Aufleuchten der Herrlichkeit Gottes

Am Vorabend des Dreikönigstages wurden nach altem Brauch Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch gesegnet. Pfarrer Stefan Altschäffel erschloss in seiner Predigt die tiefere Wirklichkeit hinter der „Legende“ vom Besuch der Sterndeuter aus dem Morgenland beim göttlichen Kind in Betlehem. Der leuchtende Stern sowie die Gaben Gold, Weihrauch und Myrrhe sind Botschaft für uns, dass unser Leben zur Legende wird, die vom Aufleuchten der Herrlichkeit Gottes wird in unserer Gegenwart.

Hundertfacher inniger Dank

Unser innigster Dank und höchste Anerkennung gilt allen in der Rückschau erwähnten Mitchristen sowie allen, die durch ihre Unterstützung, ihre Aufgeschlossenheit, ihren Großmut, ihre Kreativität und ihr Können beigetragen haben, dass es Weihnachten werden konnte in diesen wahrlich nicht einfachen Zeiten. Zu denken ist auch an unsere Ministrant*innen und die anderen liturgischen Dienste. Unser bestimmt hundertfacher Dank und unser höchster Respekt kann nur einmünden in ein schlichtes aber herzliches „Vergelt's Gott“. Ich bin sehr dankbar, ja schier überwältigt – und spreche hier auch im Namen aller Mitarbeiter im Pfarrteam – vom vielfachen Zeugnis einer lebendigen Weihnacht in der Pfarrgemeinde Ittling. Stefan Altschäffel, Pfarrer



Diakon Willi Poiger ... Die ersten 100 Tage

Liebe Pfarrgemeinde!



Wenn man eine neue Aufgabe antritt, ist es üblich, nach ungefähr 100 Tagen eine erste Bilanz zu ziehen. Ich finde das schön und auch wichtig, nach einer gewissen Zeit innezuhalten und zu schauen, was gewesen ist und - aufbauend auf diesem Rückblick - zu schauen, wie der eingeschlagene Weg weitergeht.

Über meiner ersten Zeit als Diakon in Ittling, steht als Fazit ein ganz großes „DANKE“ !!!

Danke dem Hochwst. Herrn Bischof, dass er mich hierher angewiesen hat. Danke unserem Herrn Pfarrer Stefan Altschäffel, dass er mich so offen aufgenommen hat und mir die Möglichkeit gibt, frei und ohne Beschränkungen meinen Dienst tun zu können.

Danke Gemeindereferentin Barbara Iberer, dem Pfarrbüro mit Elfriede Waibl und Anita Namer, den Pfarrgremien und allen, die mir das Ankommen hier so leicht gemacht haben.

Danke aber vor allem Ihnen/Euch liebe Ittlinger (und alle, die in den umliegenden Dörfern zur Pfarrei gehören oder sich irgendwie sonst zur Pfarrei zugehörig fühlen) dass ich unter, mit und für Sie/ Euch sein darf!!!

„Mir gefällt's hier! Es gibt nichts zu meckern“!!!!!!!

In vielen Gesprächen in den letzten Wochen glaube ich ein paar Fragen „herausgelesen“ zu haben, auf die ich nachfolgend gern eine Antwort versuche.

1) Die Frage nach dem „Du“ oder „Sie“, Herr Diakon?

Wie Sie wissen, komme ich aus dem Handwerk und da ist es kein Problem, ja sogar üblich, wenn man einander duzt. Gleichzeitig kann ich verstehen, dass manche Menschen sich damit schwer tun. Insofern möchte ich es so halten: Wer mich duzt oder mich duzen möchte – jederzeit gerne! Da duze ich auch zurück.



Wem das „Sie“ lieber ist – auch das selbstverständlich gerne! Sie entscheiden/Ihr entscheidet.

2) Was macht der Diakon da vorne am Altar bei der Messfeier?

Gleich vornweg: Der Diakon ist mit seiner schräg über dem Messgewand liegenden Stola kein „durchgestrichener Pfarrer“.

Diakon und Pfarrer sind zwei verschiedene Dienste, wenngleich der Pfarrer auf seinem Weg zum Priesteramt auch den Dienst des Diakons „durchläuft“. Wichtig zu wissen ist meines Erachtens auch, dass der Diakon nicht zur Selbstdarstellung, quasi als „liturgischer Kleiderständer“ dem Herrn Pfarrer im Weg herumsteht, sondern – wenn auch durch Corona eingeschränkt – feste Aufgaben hat.

Der Diakon steht stellvertretend für die Gemeinde am Altar. In der Gemeinde kümmert er sich um Menschen, denen es im weitesten Sinne „nicht so gut“ geht. Und all die Anliegen, die er dabei „mitbekommt“, nimmt er an und legt sie bei der Gabenbereitung in der Messfeier mit den Gaben buchstäblich auf den Altar. Nach der Wandlung verkündet er das „Geheimnis des Glaubens“, fordert zur Bezeugung des Frieden untereinander auf, teilt den Leib Christi an die Gemeinde aus und geht nach der Messe wieder zum Dienst in die Gemeinde zurück.

Zudem ist es seine Aufgabe, das Evangelium vorzutragen und es – wenn gewünscht – auch auszulegen, zu predigen.

Vielleicht kann man es auf folgende Kurzformel bringen: In der Gemeinde – aus der Gemeinde – für die Gemeinde – in die Gemeinde.

3) Gerade die Coronazeit mit ihren Einschränkungen hat mir gezeigt, wie vielfältig und kreativ wir als Pfarrgemeinde in Ittling aufgestellt sind.

Wo andernorts Gottesdienste gestrichen, Angebote gekürzt werden, haben wir alle zusammen neue Angebote geschaffen, „Außenstellen“ installiert (Spurensuche, Friedenslicht to go, Kinderandachten u.v.m.). Zudem hat unser Krankenbesuchsdienst ganz viele Menschen angerufen und gefragt, wie es ihnen geht – einfach so und ganz viel positive Rückmeldungen erhalten. Ich finde das einfach schön und wenn Sie irgendeine Idee haben, wo Hilfe gebraucht wird, melden Sie sich bitte.

4) Auch wenn es dieses Jahr stiller ist als sonst: Es ist trotzdem Fasching!

Ich denke, es ist wichtig, dass wir den Humor nicht ganz verlieren. Und auch, wenn ich kein großer „Witzeerzähler“ bin, möchte ich zum Abschluss eine wahre Geschichte aus dem Bayerischen Wald erzählen. Vielleicht reicht sie ja für ein Schmunzeln...

Ein Pfarrer mit intensivem Dialekt fragt im Religionsunterricht: „Wos is a Grist“? Worauf ein Schüler prompt antwortet: „A Grist is des, wosd brauchst, wensd a Haus baust und afi steign muast“...

Bleiben Sie fröhlich!

Herzliche Grüße, Ihr/Euer Diakon

Willi Poiger

Kinderseiten

Zum Nachdenken:



Vielleicht habt ihr schon einmal in der Kirche eine Taufe miterlebt – in der Familie oder im Freundeskreis. Meistens werden ja kleine Kinder getauft: ein paar Tage, Wochen oder Monate nach ihrer Geburt. Deshalb können sich die allermeisten Menschen nicht an ihre eigene Taufe erinnern, kennen vielleicht ein paar Fotos oder eine Videoaufnahme. Früher war das anders. Da wurden nur erwachsene Menschen getauft, die das für sich selbst entschieden haben.

Heute entscheiden das die Eltern. Doch warum taufen wir und was bedeutet die Taufe? Die Christen taufen, weil Jesus Christus auch getauft wurde. Als Erwachsener von Johannes dem Täufer. Und bei der Taufe Jesu – so erzählen es die Evangelien – ertönte die Stimme Gottes, der zu Jesus sagte: Du bist mein geliebter Sohn. Ich glaube, dass Jesus sich darüber gefreut hat, einen solchen Zuspruch, eine solche Bestätigung zu bekommen. Und wisst ihr, was das Tollste ist: Das Gleiche ist geschehen, als wir getauft wurden. Gott hat uns als seine Kinder angenommen. Natürlich sind eure Eltern weiter eure Eltern, doch jetzt ist Gott noch dabei, der euch liebt und auf euch aufpasst.

Bei der Taufe habt ihr auch einen Namen bekommen, den eure Eltern ausgesucht haben. Und ihr habt einen zweiten Namen bekommen: ihr seid ein Christ, eine Christin. Alle, die getauft sind, sind die Kinder Gottes. Und alle Kinder Gottes bilden zusammen die Kirche. Und deshalb bedeutet die Taufe auch die Aufnahme in die Kirche: Wir sind alle eine große Familie!

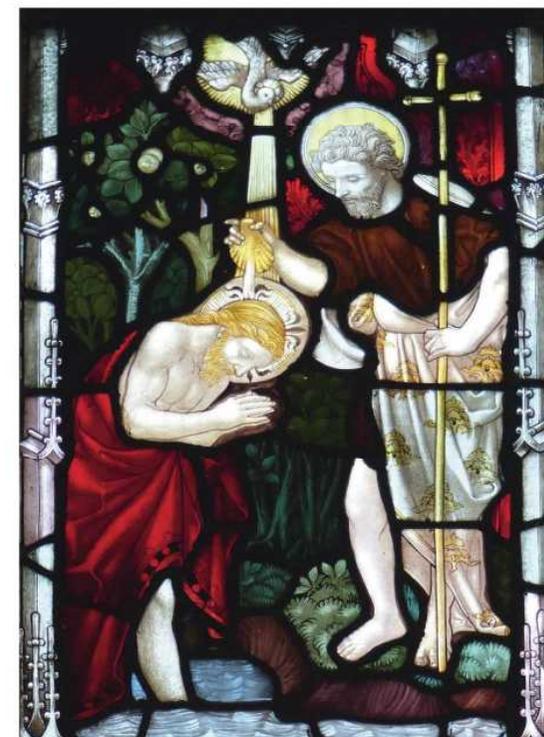


Foto: Michael Tillmann



Die Vögel singen ein Lied. Wenn du jeden Vogel durch den entsprechenden Buchstaben ersetzt, erfährst du den Titel des Liedes. Der Buchstaben-Code ist unten angegeben.

Lösung: er mach'n schneit es.

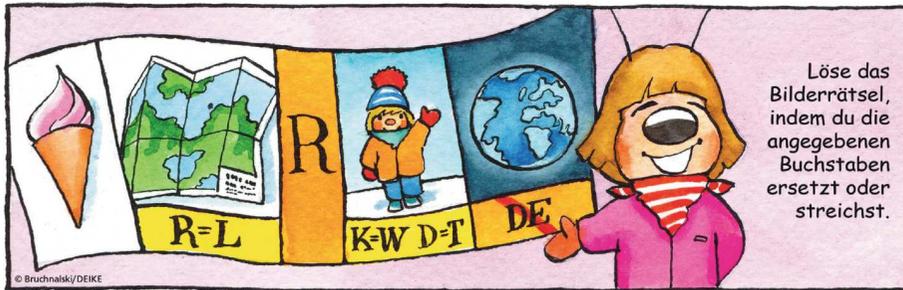


Fridolin hat einen 150 Zentimeter großen Schneemann gebaut. Als die Sonne rauskommt, fängt er an zu schmelzen. Nach 10 Minuten ist er bereits 5 Zentimeter kleiner geworden. Nach wie vielen Stunden ist der Schneemann weg?

Lösung: Nach 5 Stunden ist der Schneemann geschmolzen. (150 cm : 5 cm = 30; 30 x 10 Minuten = 300 Minuten; 300 Minuten = 5 Stunden)

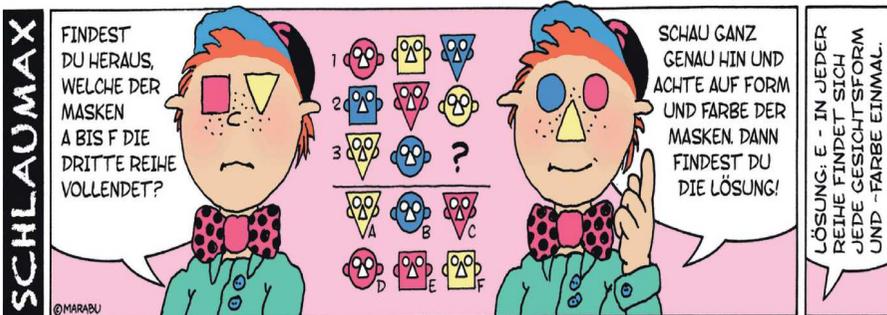
Deike

Deike



Löse das Bilderrätsel, indem du die angegebenen Buchstaben ersetzt oder streichst.

LÖSUNG: Eiskalter Winter



SCHLAUMAX
FINDEST DU HERAUS, WELCHE DER MASKEN A BIS F DIE DRITTE REIHE VOLLNDET?

SCHAU GANZ GENAU HIN UND ACHTE AUF FORM UND FARBE DER MASKEN. DANN FINDEST DU DIE LÖSUNG!

LÖSUNG: E - IN JEDER REIHE FINDET SICH JEDE GESICHTSFORM UND -FARBE EINMAL.

Deike

Lösung: E - In jeder Reihe findet sich jede Form und Farbe einmal.



Finde die zehn Fehler!

Zum Schmunzeln:



Es starb ein Altwarenhändler, der notorisch stahl. Der Pastor wollte am Grab die Wahrheit nicht unterschlagen, aber auch niemanden von den Angehörigen verletzen. So sagte er bei der Grabansprache: „Der Verstorbene handelte mit Eisen und stahl.“



„Aber Christoph, deine Schrift kann ja niemand lesen!“, beschwert sich die Lehrerin bei der Rückgabe des Tests. Antwortet Christoph: „Und wenn ich deutlich schreibe, dann beschweren Sie sich darüber, dass ich so viele Fehler mache!“



Ein Mädchen betet: „Lieber Gott, für mich bitte ich nichts, aber vergelte meiner Mutter all ihre Arbeit und Sorgen und schenke ihr, wennich groß bin, einen schlanken und wunderschönen Schwiegersohn!“

„Warum heiratest du mich eigentlich nicht? Männer wie ich wachsen nicht auf Bäumen!“ – „Ich weiß – gewöhnlich schwingen sie sich von Ast zu Ast!“

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de



Schneeflocken

Ein Wunder der Welt als Eiskristall fällt. In Wolken geboren, reines Wasser gefroren. Unendliche Vielfalt in Sechseckgestalt, im Chaos mirakelnd, zur Flocke verhakelnd, tänzelnd und drehend, im Wind verwehend, zur Erde schwebend, weißen Teppich webend, das Sonnenlicht brechend, Farben, ins Auge stehend. Ein Glitzern und Blinken, Kinder winken. Ich stehe staunend vom Anblick verzaubert..



Foto: Peter Weidemann, www.pfarrbriefservice.de

Reinhardt Pigulla



Winterliches Ittling

Foto: Stefan Altschäffel

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief, der bis zum 28. März 2021 reicht, ist am Donnerstag, 11. Februar 2021.

Kath. Pfarramt Ittling, St. Johannes

Ledererstraße 11, 94315 Straubing-Ittling

Tel. 09421/71159 Fax: 09421/5438025

E-Mail: ittling@bistum-regensburg.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Pfarrer Stefan Altschäffel

E-Mail: stefan.altschaeffel@bistum-regensburg.de

Diakon Willi Poiger

E-Mail: diakonpoiger@gmail.com

Gemeindereferentin Barbara Iberer

E-Mail: barbara.iberer@bistum-regensburg.de

Ruhestandsgeistlicher StD i. R. Josef Hiebl



www.pfarrei-ittling.de